



... . Kulturförderkreis

Rebeka Bobanj: Opera

Twittern

Artikel empfehlen

twitter Jetzt Follower werden

facebook Jetzt Fan werden



Hemsbach - 11.05.2015.

Hinter dem schlichten Titel „Opera“ verbirgt sich ein von der ungarischen Sängerin Rebeka Bobanj neu zusammengestelltes Programm einiger der schönsten Opernarien, das sie auf Einladung des Kulturförderkreises Hemsbach am Samstag, den 30. Mai 2015 auch in der Ehemaligen Synagoge in Hemsbach zur Aufführung bringt. Enthalten sind u.a. Werke von Giacomo Puccini, Franz Liszt und Giuseppe Verdi. Zu Gehör kommen aber auch einige Werke ungarischer Komponisten.

Mit sechs Jahren begann Rebeka Bobanj mit dem Klavierunterricht in der Szabadkaer Musikschule. Darüber hinaus sang sie bekannte Volkslieder in der Organisation der Széchényi István Grundschule. Fünfzehnjährig begann sie an Szabadkaer Musikschule mit der Ausbildung in Sologesang, ihre Gesangslehrerin war Emília Baráth. Danach wurde sie als Schülerin von Éva Heródek an der Sektion Musik der Szegeder Universität in der Fachrichtung Gesangspädagogik aufgenommen, wo sie Studentin von Prof. Dr. Mária Temesi unterrichtet wurde. Ihr Diplom erhielt sie im Juni 2011 mit dem Prädikat „ausgezeichnet“.

Bereits ab 2008 spielte Rebeka Bobanj in immer mehr

Opern die Hauptrolle: In dem Jahr gestaltete sie auf dem Miskolczer Opernfestival die Rolle der Wolchowa in der Oper „Sadko“ von Rimski-Korsakow, 2009 sang sie ebendort die Rolle der Celidora in der Mozart-Oper „Die Gans von Kairo“. In Budapest erhielt sie bei der Symphonischen Orchestervereinigung bisher in drei Opern die Hauptrolle: Puccini – La Bohème (Mimi), Mozart – „Die Entführung aus dem Serail“ (Konstanze) und „Der Barbier von Sevilla“ (Rosina), mit Letzterer trat sie 2010 im Budapester Palast der Künste, im Keszthelyer Balaton Theater, in Győr, in Tapolca und auch in zahlreichen anderen Städten (Jánossomorja, Mosonmagyaróvár, Győrszentiván, Bábolna) in einer Serie von 20 Vorstellungen auf. Die Rolle der Rosina sang sie ebenfalls im März 2011 in Nagykanizsa. 2012 debütierte sie im Ungarischen Staatlichen Opernhaus in Puccinis Oper „La Bohème“ unter Leitung von Géza Török in der Rolle der Musetta. Im gleichen Jahr sang sie im Debrecener Csokonai Theater ebenfalls die Rolle der Musetta, die Vorstellung dirigierte Gergely Kesselyák. Inzwischen tritt sie vermehrt auch in Deutschland auf.

Begleitet wird Rebeka Bobanj bei ihrem Konzert in der Ehemaligen Synagoge von der Pianistin Juhee Choi. Juhee Choi studierte von 1999 bis 2002 Klavier bei Prof. Suk Kim an der KyungheeUniversität in Korea. Ab 2003 setzte sie ihre Ausbildung in Karlsruhe, Mannheim und Salzburg fort. Seitdem konzertiert sie im In- und Ausland.

Beginn: 19:00 Uhr

Ehemalige Synagoge Hemsbach (Mittelgasse 16)

Eintritt: 14,00 € (Abendkasse), 12,00 € (Vorverkauf)

Vorverkaufsstellen: Schreibwaren Mück (Königsberger Str. 6), Friseursalon Birgit Fehrke (Gronaugasse 1)

Kommentare

Kommentar schreiben

Social Bookmarking